



Geographische Bildung – ob mit Atlas, Globus oder Internet – ist von klein auf wichtig und fördert das Verständnis wirtschaftlicher, politischer und geschichtlicher Zusammenhänge.

Atlas als Orientierungshilfe

(md). Ob zur konkreten Reiseplanung oder zur absichtslosen Welterkundung im Wohnzimmer – irgendwann wirft jeder mal einen Blick auf die Karte. Weder Internet noch Navigationssystem haben den Atlas aus dem täglichen Leben verdrängen können. Schon der allererste Schulatlas schafft die Basis für geographisches Verständnis und ist Orientierungshilfe in vielen anderen Wissensbereichen wie Wirtschaft, Politik oder Geschichte.

Man kann davon ausgehen, dass jeder Haushalt über mindestens einen Atlas verfügt: Den Straßenatlas und vielleicht noch einen mit aktuell allseits beliebten Satellitenaufnahmen. Und ganz sicher der Schulatlas von damals, mit dem man seinerzeit die Flüsse in Europa auswendig und die ostfriesischen Inseln zu unterscheiden gelernt hat. Häufig greift man zu diesem alten Schulatlas, wenn man mal eben etwas nachschlagen will, weil man sich in diesem vielleicht noch immer am schnellsten zurechtfindet.

Zwischen Tradition und Moderne

Den Drang, ihre nahe Umgebung oder die Ferne kartographisch darzustellen, haben die Menschen schon seit Tau-

senden von Jahren. Vorläufer der Karten sind mündliche Überlieferungen oder Zeichnungen. Die erste „Weltkarte“ entstand ca. 600 v.Chr. in Babylon. Die Kartographie hat in jeder Gesellschaft ihre Tradition und bis ins Mittelalter wurde häufig der eigene Kulturkreis als das Zentrum der Welt ausgewiesen. Seit Galileo für dieses Problem eine Lösung gefunden hat, die alle Kulturen zumindest vor der Sonne gleich macht, war der Weg für die professionelle Kartographie frei. Einen Meilenstein in der Geschichte der Kartographie setzte Gerhard Mercator: Er benannte seine Kartensammlung nach dem König Atlas von Mauretanien und führte damit am Ende des 16. Jahrhunderts den Begriff ein, der heute die Basis des Geographieunterrichts bildet. Im Zeitalter des Internets haben sich die Maßstäbe für die

Atlasarbeit gründlich gewandelt: Aktualität der Karten, Orientierungshilfen in der Datenflut und Bezug zum aktuellen Tagesgeschehen gehören zum Standard. Um die Welt wirklich begreifen zu können und das Wissen für andere gesellschaftswissenschaftliche Bereiche wie Geschichte, Politik oder Gemeinschaftskunde nutzbar zu machen, müssen aber vor allem Instrumente vorhanden sein, mit denen methodische Kompetenz erworben und die Transferleistung der Schüler trainiert werden kann. Das ist eine Herausforderung für Verlage.

Der Verlag Justus Perthes in Gotha, Tochterunternehmen der Klett Gruppe, gilt als Pionier in der Schulkartographie. Neben großformatigen Karten und vielfältigen Geographiematerialien entstehen hier auch Schulatlanten. Das neueste Produkt ist der „Haack Weltatlas“. Er hat das Potenzial, ein Klassiker zu werden.

Materialvielfalt und Orientierungshilfen

Der „Haack Weltatlas“ ist ein Medienverbund, der neben dem Atlas und verschiedenen Arbeitsheften auch interaktive Elemente enthält: CD-ROM, Verknüpfung zum Satellitenbildanbieter Google Earth oder zu GIS, dem digitalen Geographie-Informationsservice von Klett mit Daten und Karten zum aktuellen Weltgeschehen. Durch die Verbindung zu digitalen Medien vereint der neue Haack bewährte Atlastradition mit moderner Didaktik.


Der Atlas selbst enthält 520 Karten, Modellgrafiken und Abbildungen: Durch klar strukturiertes Layout und zahlreiche Verweise innerhalb des Atlas oder auf andere Medien lassen sich geographische Zusammenhänge leicht erschließen. In klarer Themengliederung werden Darstellungsformen miteinander verknüpft und erlauben die gezielte Vertiefung einzelner Phänomene im globalen Kontext. Ob die Entstehung des Mistral, die Bedingungen des Gartenbaus auf der Insel Reichenau oder die demografische Entwicklung in Asien: Der „Haack Weltatlas“ gibt einen Überblick und verweist auf Details, die neue Perspektiven ermöglichen.

Hermann Haack: Nestor der deutschen Schulkartographie

Bereits als Achtklässler zeichnete Hermann Haack eine große Wandkarte des Herzogtums Gotha, als Zehntklässler einen Atlas von Deutschland und kurz vor dem Abitur Karten und Pläne zur alten Geschichte. Mit der von ihm entwickelten neuen Farbgebung schuf er einen Klassiker, der Schülern bis heute das Lernen erleichtert: Rot steht für Städte, Grün für das Tiefland, Brauntöne für das Gebirge und Blau für Gewässer. Die Fachwelt war begeistert. Dabei hatte die kräftige Farbskala einen ganz simplen Grund: Auch die Schüler der letzten Bankreihe sollten die Karte ohne Mühe lesen können. Hermann Haack starb

1966 im Alter von 94 Jahren, nachdem er über 70 Jahre lang die Geschichte der Kartographie vorangetrieben hatte. Zu seinen Ehren wurde der Atlas, der in DDR-Zeiten an zahlreichen Schulen im Einsatz war, nach ihm benannt und steht noch heute in so manchem Bücherregal. Der neu entwickelte „Haack Weltatlas“ verbindet Atlastradition und innovative Medienvielfalt – ein Konzept, das Hermann Haack bestimmt gefallen hätte und nicht nur Schüler begeistert. Auch für interessierte Erwachsene füllt er die Lücke zwischen Straßenatlas und dem Atlas aus der eigenen Schulzeit. «

Medientipp



Der „Haack Weltatlas“ wird auf der didacta 2007 präsentiert und ist ab Februar 2007 lieferbar. Der Atlas ist Teil eines Medienverbundes: Mit Arbeitsheften, Atlas-CD-Rom und Online-Anbindung zu Haack-Weltatlas-EXTRA, Klett-GIS und Google Earth, werden die digitalen Möglichkeiten für einen interessanten, effizienten und facettenreichen Geographieunterricht konsequent genutzt. Erschließungshilfen animieren zum Selbstlernen, tragen zum Methodentraining bei und entsprechen den Vorgaben moderner Didaktik auf vorbildliche Weise. Durch klar strukturiertes Layout, zahlreiche physische und thematische Karten in über 100 Themenblöcken sowie viele ausdrucksstarke Modellgrafiken eignet sich der „Haack Weltatlas“ auch ideal für fächerübergreifenden und offenen Unterricht.

Haack Weltatlas
im Medienpaket mit Atlas-CD-Rom und Arbeitsheft Kartenlesen
978-3-623-49620-7
34,90 Euro

Haack Weltatlas
978-3-623-49621-4
29,90 Euro

Ansprechpartnerin

Maren Dors
Telefon: 07 11-66 72-18 87, m.dors@klett.de